

# Nachhaltigkeit als Zusatznutzen

von Andreas Meiners, IHK

„Hefter aus Holz-Kunststoff“:  
Christian Gnaß, Geschäftsführender  
Gesellschafter der emco Group.



Hefter und Locher aus kompostierbaren Holz-Kunststoff, Aktenvernichter mit Nano-Partikel-Filter oder moderne Elektroroller. Die emco Group (Erwin Müller GmbH) aus Lingen, ein international agierendes Familienunternehmen mit weltweit über 1 200 Mitarbeitern, produziert ökologisch anspruchsvolle Produkte.

32

Für unsere Serie „Nachhaltigkeit in Unternehmen“ sprachen wir mit Christian Gnaß, der 2004 zur emco Group kam und 2012 deren geschäftsführender Gesellschafter wurde. Der 52-Jährige ist Mitglied im IHK-Fachausschuss Industrie und Umwelt und vertritt die regionale Wirtschaft im Umwelt- und Energie-Ausschuss des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) in Berlin.

\_\_ Herr Gnaß, was ist Ihr Motiv als Unternehmer „nachhaltig“ zu handeln?

Wir sind von Hause aus mit einem gesunden Geiz gesegnet, denn Abfall der gar nicht erst anfällt, muss später nicht

teuer entsorgt werden. Ohne Zweifel ist der Markt heute auch ökologisch betrachtet der stärkste Treiber. Und, Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlicher Megatrend. Sowohl im Bau als auch im Bürobereich suchen Kunden gezielter nach umweltfreundlichen Produkten. Als Marktführer in Teilen unserer Geschäftsfelder wollen wir auch solche Produkte anbieten können.

\_\_ Nennen Sie uns ein Beispiel?

Unsere Hefter und Locher im Bürobereich etwa. Die gibt es neuerdings auch aus Holz-Kunststoff. Für die Umsetzung haben wir mit dem Rohstofflieferanten eine eigene Rezeptur entwickelt und mussten

dann in unseren Maschinenpark investieren, um unsere Produktion den neuen Materialien anzupassen. Außer über den Aufdruck „eco“, lässt sich übrigens nicht erkennen, dass die Produkte durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe ökologischer sind als die bisherigen Modelle. Denn, und darauf legen wir Wert, nachhaltige Produkte unterliegen den gleichen Anforderungen an die Qualität.

\_\_ Setzen Sie das Nachhaltigkeitsprinzip auch bei weiteren Büroprodukten ein?

Ja. Und dabei achten wir über unser gesamtes Produktportfolio hinweg auf eine möglichst ressourcenschonende Herstellung auf der Basis thermoreversibler Werkstoffe, die als Regenerate dem Herstellungsprozess erneut zugeführt werden. Oder aber wir bieten Hefter mit besonders flacher Heftung an, wodurch bis zu 25 % mehr Papier in einem Ordner abgeheftet werden können. Im Idealfall wird jeder fünfte Ordner so gar nicht erst benötigt. Bei unseren Eingangsmattensystemen ist es ähnlich: Die sind so gestaltet, dass am Ende alle für die Herstellung benötigten Ressourcen später einmal in den Kreislauf zurückgegeben werden können.



Zu Hause in Lingen:  
Firmengebäude der emco Group.

\_\_ Was ist Ihr aktuellstes Nachhaltigkeitsprojekt?

Es gibt mehrere. So führen wir Versuche durch, um Folienabfälle aus Polyethylen (PE) zu schreddern und in der Produktion als Haftvermittler, also Kleber, einzusetzen. Ich rechne fest damit, dass wir schon bald gar keine PE-Folien mehr entsorgen müssen, da wir diese Abfälle sinnvoll selbst nutzen können.

\_\_ ... und woran arbeiten Sie in Ihrem Forschungs- und Entwicklungs-Center?

Zusammen mit der Fachhochschule Steinfurt haben wir vor einiger Zeit ein Klima-System entwickelt, das mittels Wärmespeichern bei möglichst geringem Energieeinsatz komfortable Lebens- und Wohnbedingungen schafft. Aktuell testen wir dieses System zusammen dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) aus Freiburg bei der Vorerwärmung und Vorkühlung des Amts- und Landgerichts Düsseldorf. Noch werden die von uns eingesetzten „Phase-Change-Materials“ (PCM) nur im Labormaßstab hergestellt. Als Serienprodukt werden die Herstellungskosten aber hoffentlich bald sinken.

\_\_ Beim Thema Nachhaltigkeit spielt natürlich auch der Mensch eine besondere Rolle. Stichwort: Gesundheit. Wo knüpfen Sie hier an?

Bei Tonerstäuben und Zigarettenrauch ist die Gesellschaft inzwischen sensibilisiert. Doch auch Papierschnitten verursacht nicht sichtbare, lungengängige Stäube. Als weltweit einziger Anbieter haben wir eine Akten-

vernichterbaureihe entwickelt, die serienmäßig mit einem Nano-Partikel-Filter ausgerüstet ist. Dieses Produkt ist das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes mit der Berliner Charité und einem Filterhersteller. Wir bieten den Feinstaubfilter auch als Einzelgerät ohne Schredder an. Mehr als 98 % der Nanopartikel werden so gebunden – im Büro oder aber im Schlafzimmer zu Hause. Unseren Mitarbeitern bieten wir übrigens ein umfangreiches Sportprogramm, das sehr gut angenommen wird. So haben wir zum Beispiel ein betriebseigenes Drachenboot angeschafft. Die „emco dragon hunters“ trainieren regelmäßig und haben schon so manchen Preis gewonnen.

\_\_ Wir sprachen bisher hauptsächlich über die ökologische Säule der Nachhaltigkeit. Ihr Unternehmen ist auch sozial und kulturell sehr engagiert.

Das ist richtig. Für uns gelten beispielsweise westliche Standards und eine faire Entlohnung auch bei der Produktion im Ausland. Sozialintegrative Zusammenarbeit mit behüteten Werkstätten, aber auch Justizvollzugsanstalten, ist lange geübte Praxis. Kulturell fördern wir insbesondere das Kulturforum St. Michael. Eine ehemalige Kirche, die heute für Schauspiel, klassische und Pop-Konzerte sowie weitere Aktivitäten genutzt werden kann. Hier werden wir im kommenden Jahr wieder den Jugendkultur-Preis „Talente“ für Schüler zwischen 12 und 22 Jahren aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim in den Kategorien Musik, Darstellende Kunst, Bildende Kunst und Schreibkunst verleihen. Große Unter-

## Nachhaltig auf Erfolgskurs gehen

Deutschland gehört zu den stärksten und erfolgreichsten Wirtschaftsnationen weltweit. Ein solcher Erfolg öffnet zugleich Handlungsspielräume und erlaubt, Fragen einmal ganz neu zu stellen. Etwa die, ob Ziele nicht auch durch ein nachhaltigeres Handeln erreicht werden können. Zahlreiche Unternehmen aus der Region setzen sich intensiv damit auseinander, was sie tun können, um ökonomisch, ökologisch und zugleich sozial nachhaltiger zu handeln. Diese Unternehmer möchten wir Ihnen auch in den kommenden ihk-magazinen in loser Folge vorstellen – und empfehlen Ihnen auch unseren Flyer „ihknachhaltig“, der abrufbar ist unter: [www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Dok.-Nr. 129898) ■



stützung erfahren wir von unserer Belegschaft, die auch selbst soziale Projekte umsetzt. So beteiligen sich unsere Lingener Mitarbeiter durch einen Lohnverzicht von monatlich 26 Cent direkt an derzeit fünf Patenschaften von ChildFundDeutschland. ■

[www.emco-group.de](http://www.emco-group.de)

## Senken Sie Ihre Betriebskosten durch Energieeffizienz und Energieausweis



### Unser Angebot für Sie:

- Energetische Beratung
- Erstellung von Energieausweisen nach DIN 4108-6/4701-10 (Privat) und DIN v 18599 (Gewerbe)
- Individuelle, pragmatische TGA-Planung
- Unterstützung bei der konkreten Produktauswahl
- Begleitung der energetischen Sanierung
- Bereitstellung einer günstigen Finanzierungslösung
- Einbeziehung öffentlicher Förderungen
- Laufender Service und Information

### – das Energie- und Umweltberatungsunternehmen

Charlottenburger Ring 16 · D-49186 Bad Iburg  
[www.oekoren.de](http://www.oekoren.de) · [info@oekoren.de](mailto:info@oekoren.de)

Die **ÖkoRen GmbH** ist ein herstellerunabhängiges Unternehmen und erarbeitet für ihre Kunden bundesweit individuelle Konzepte für die Planung, Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung.

 **Wir sind für Sie da:**  
**0800 / 7889-222**